

# Komplexität bewältigen:

Aufwertung des  
Gesundheitswesens  
durch strategische  
Materialwirtschaft



Tauchen Sie ein in das Thema betrieblicher Hürden im Herz des Gesundheitswesens. Reduzieren Sie die Komplexität, um das empfindliche Gleichgewicht zwischen Materialwirtschaft und herausragender Patientenversorgung aufzudecken. Hier werden die Herausforderungen und Lösungen, die das Gesundheitswesen von innen heraus prägen, umfassend vorgestellt.

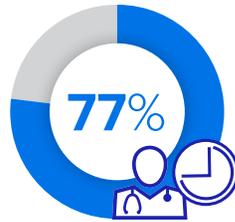
**Lassen Sie sich zum Nachdenken über eine neue Effizienz im Gesundheitswesen anregen.**

## Optimierte Materialien, größerer Fokus

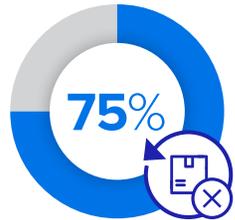
Eine effektive Bestandsverwaltung ist das Fundament für eine nahtlose Pflege zum Schutz von Patientensicherheit und Pflegekontinuität. Mit einem strategischen Fokus auf Systemoptimierungen verhindern Führungskräfte im Gesundheitswesen Unterbrechungen im Materialfluss, damit sich Klinikpersonal auf die Patientenversorgung konzentrieren kann. Diese Fortschritte bei der Bestandsgenauigkeit untermauern die gemeinsamen Bemühungen, klinische Effizienz und Behandlungserfolge zu verbessern.

### Die offensichtlichen Mühen

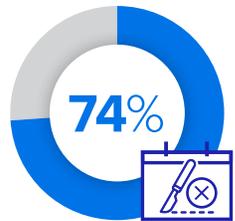
Anteil an Entscheidungsträgern, die zustimmen



Klinikpersonal in meiner Organisation verbringt zu viel Zeit mit der Suche nach benötigten Geräten, Materialien oder Verbrauchsmaterialien.



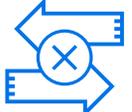
Das Auffinden von zurückgerufenen oder abgelaufenen Artikeln oder Materialien, für die sie direkt verantwortlich sind, ist eine Herausforderung.



Absagen von Behandlungen oder Eingriffen aufgrund von Bestandsmangel/geringem Lagerbestand/verlorenen Beständen sind ein erhebliches Problem für meine Organisation.

### Die fünf größten Hürden in der Bestands- und Materialwirtschaft

Entscheidungsträger nennen Hürden

-  Veraltete ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning)
-  Mangelhafter elektronischer Datenaustausch mit Lieferanten
-  Unzusammenhängende Systeme zur Verwaltung von unterschiedlichen Assets und Materialien
-  Manuelle Pflege von Tabellen
-  Mangelnde Integration von externen Lagern und zentralen Krankenhäusern

### Klinische Entscheidungsträger reden Klartext

„Jeder Bestandsmangel wirkt sich auf die Patientenversorgung aus, auf die Zufriedenheit von Patienten und auf ihre Gesundheit.“

Apothekenleitung, Großbritannien



„Bestimmte Wunden müssen mit ganz spezifischen Pflegemitteln behandelt werden. Sind diese nicht verfügbar, leidet der Behandlungserfolg. Zwar gibt es Ersatzprodukte, jedoch sind diese nicht so effektiv.“

Leitende Pflegekraft, USA

# Optimierte Bestandsverwaltung im Gesundheitswesen: eine strategische Notwendigkeit

**Der Weg zu einer optimierten Bestandsverwaltung im Gesundheitswesen führt steil bergauf.** Im Krankenhaus bezeichnet Bestände alles – von häufig genutzten Verbrauchsmaterialien wie Spritzen und Tupfer bis hin zu teureren Artikeln wie Implantate und chirurgische Instrumente, von denen weniger Einheiten auf Lager sind. Die Verwaltung dieser unterschiedlichen Bestände ist kompliziert. Sie wird von klinischen und nichtklinischen Mitarbeitern erledigt und hängt vom jeweiligen Bereich des Krankenhauses ab.

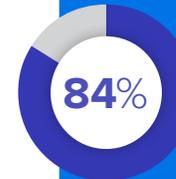
In Kernbereichen, wie etwa Apotheken und klinische Lager, kann durch Verbesserungen viel für das kontinuierliche Streben nach besseren Behandlungserfolgen durch eine angepasste Bestandsverwaltung erreicht werden. Vor allem in Operationssälen steht viel auf dem Spiel: Klinische Entscheidungsträger berichten von immensem Druck bei der Bestandsverwaltung, um chirurgisches Personal unterstützen und für höchste Patientensicherheit und -zufriedenheit sorgen zu können.

## Optimierung von chirurgischen Materialien

Vor allem in Operationssälen steht viel auf dem Spiel, wo klinische Entscheidungsträger sich bei der Bestandsverwaltung bemühen, das chirurgische Personal zu unterstützen und für höchste Patientensicherheit zu sorgen. Eine leitende Pflegekraft in einem US-Krankenhaus verdeutlicht, wie groß diese Herausforderungen sind: „Im OP gibt es zahlreiche potenzielle Probleme mit der Materialwirtschaft“, stellt sie fest. „Wir müssen darauf achten, dass Ausrüstung und Materialien nicht abgelaufen sind, den Überblick behalten, wo diese Materialien sich befinden, und sicherstellen, dass wir angemessen entlohnt werden.“ Die Erkenntnisse der Pflegekraft heben das empfindliche Gleichgewicht in der Materialwirtschaft und seine zentrale Rolle für die Pflege hervor.

Wachsamkeit bei der Bestandsverwaltung: ein Grundpfeiler der Patientensicherheit

Anteil an Entscheidungsträgern



wissen, dass sich Verfolgung und Verwaltung von Krankenhausbeständen direkt auf die Patientensicherheit auswirken.



melden, dass ihre Organisation die Systeme für Klinikpersonal zum Melden von Problemen aufgrund von Bestandsmangel/geringem Lagerbestand/verlorenen Beständen oder Materialien verbessern müssen, um die Patientensicherheit zu fördern.

## Bestandsstatusprüfung: Bereiche, die am meisten von Prozessverbesserungen profitieren könnten

Anteil an Entscheidungsträgern, die den Bereich unter den drei wichtigsten nennen



# Effizienzmängel bei der Bestandsverwaltung konfrontieren

Im täglichen Krankenhausbetrieb gibt es erhebliche Hürden für Bestandsgenauigkeit. Die herkömmliche Methode manueller Inventuren ist äußerst zeitaufwendig und anfällig für Fehler, die sich unmittelbar auf die Effizienz von Pflegekräften und damit letztlich auf die Pflegequalität auswirken können.

Bei manuellen Verfahren werden Lagerbestände nicht in Echtzeit aktualisiert, sodass Bestandsprüfungen häufig nicht die Realität widerspiegeln. Klinikmitarbeiter, die nach Verbrauchsmaterialien suchen – von Wundverbänden und chirurgischen Instrumenten bis hin zu Blutdruckmessgeräten und Infusionsbeuteln – finden sie häufig nicht in der erwarteten Menge oder am angegebenen Standort. Die fehlende Echtzeit-Transparenz erschwert Bestellabwicklung und Bestandsauffüllung und kann dadurch die Behandlung von Patienten verzögern. Nur wenn diese Probleme behoben werden, ist es möglich, Abläufe im Gesundheitswesen voranzubringen und dafür zu sorgen, dass eine optimale Pflege höchste Priorität hat.

## Vorteile von Kontrolle

Wie sich diese manuellen Systeme und ihre Herausforderungen in der Praxis auswirken, fasst eine leitende Pflegekraft in den USA so zusammen: „Hin und wieder finden wir einen ganzen Karton mit abgelaufenen Artikeln, der im Regal längst nach vorn hätte verschoben werden sollen. Weil es aber zu wenig Personal gibt und die Aufmerksamkeit fehlt, fällt es niemandem auf, und es gibt keinen automatischen Hinweis.“ Dieses ehrliche Eingeständnis verdeutlicht die Folgen aktueller Verfahren und unterstreicht, dass effektivere Bestandsverwaltungslösungen dringend benötigt werden.



Transparenz, Gültigkeit und Abweichungen: das Dilemma der Bestandsverwaltung im Gesundheitswesen

Fast ein Viertel der Entscheidungsträger nennt die folgenden Bereiche unter den größten Hürden für die Bestandsverwaltung:

- Mangelnde Echtzeit-Transparenz in Bezug auf den Standort von Beständen
- Keine einheitlichen periodischen Inventuren in der Einrichtung
- Keine dokumentierten Bestandsverwaltungsprozesse

## Bestände im Gleichgewicht: Ablaufsorgen im Gesundheitswesen bewältigen

Anteil an Entscheidungsträgern, die Herausforderungen für Bestandsgenauigkeit nennen



Manuelle periodische Inventuren in klinischen Lagern oder auf Stationen **39%**



Echtzeit-Aufzeichnung von in OPs verwendeten Verbrauchsmaterialien und Geräten **39%**



Bestellabwicklung oder Bestandsauffüllung im Wareneingang des Zentrallagers der Klinik **37%**



Manuelle periodische Inventuren im Wareneingang des Zentrallagers der Klinik **37%**



Auffüllung von Lagern in klinischen Bereichen (elektronische Erfassung von Artikel, Menge und Standort bei Lieferung) **36%**

# Der digitale Wandel in der Bestandsverwaltung



**Entlastung von Pflegekräften**  
 „Scannen und Abrechnung von Materialien sind unglaublich aufwendig. Wenn wir die Effizienz in der Pflegepraxis und die Effizienz auf Station sehen, wird das riesige Potenzial dieser Technologie deutlich.“

Pflegedienstleitung,  
 US-Gesundheitssystem

**Angesichts der Komplexität der modernen Medizin kommen Gesundheitsorganisationen an Digitalisierung nicht vorbei.** Klinische und nichtklinische Entscheidungsträger gleichermaßen sind sich der Chance bewusst, das Gesundheitswesen mit automatisierten Bestandsverwaltungssystemen am Behandlungsort zu revolutionieren.

Die Umstellung auf digitale Bestandsverwaltung setzt neue Maßstäbe für erstklassige Betriebsabläufe, indem sie die Kommunikation optimiert und sicherstellt, dass wichtige medizinische Assets und Bestände jederzeit dort sind, wo sie gebraucht werden. Die Integration von innovativen Technologien ermöglicht prädiktive Analyse, Optimierung von Beschaffungsprozessen und Kostenreduzierung. Durch diese Transformation sind Gesundheitsorganisationen in der Lage, die steigende Nachfrage zu erfüllen und ein Patientenerlebnis bereitzustellen, das geprägt ist von Genauigkeit, Sicherheit und Effizienz, wovon letztlich sowohl Dienstleister als auch Patienten profitieren.

## Kreative Bestandsverwaltung: Pflegekraft tritt für Digitalisierung ein

Wie dringend solche fortschrittlichen Systeme gebraucht werden, drückt eine Pflegedienstleitung im US-Gesundheitssystem aus: „Wir müssen von dem Gedanken wegkommen, dass wir nur scannen, um den Artikel abrechnen zu können. Wir scannen, um die Bestandsverwaltung zu aktualisieren. Es gibt bestimmt ein besseres System, aber

das fehlt uns hier.“ Diese Aussage macht deutlich, wie weit die praktische Anwendung von digitalen Lösungen von ihrem Potenzial entfernt ist und dass Einrichtungen diese Technologien vollständig implementieren müssen.

## Gesundheitswesen forciert Bestandsverwaltungssysteme der nächsten Generation

Anteil an Entscheidungsträgern, die ihre Organisation wie folgt einschätzen:



Steht unter hohem Druck, Systeme zur Bestandsverwaltung und -verfolgung zu aktualisieren und zu digitalisieren



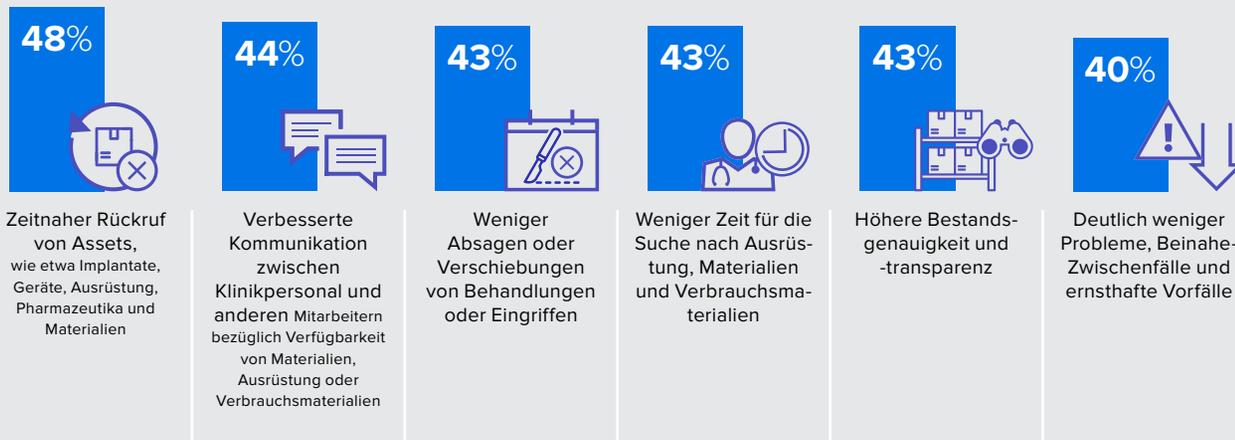
Sieht die Integration von Geräten, Sensoren und Technologie zur Verwaltung von Ressourcen in allen Einrichtungen als Herausforderung



Priorisiert die Integration von automatischen digitalen Systemen zur Verfolgung von Medikamenten und Pflegemitteln am Behandlungsort

## Bestandsverwaltung neu gedacht: digitale Vorteile nutzen

Anteil an Entscheidungsträgern, die Vorteile digitaler Bestandsverwaltung nennen



# Bestandsherausforderungen im modernen Gesundheitswesen meistern

Krankenhäuser stehen vor erheblichen Herausforderungen bei der Bestandsverwaltung, darunter Effizienzmängel durch manuelle Inventuren, fehlende Echtzeit-Verfolgung und Probleme bei der Bestandsauffüllung. Veraltete Prozesse und ungeeignete Infrastruktur verschärfen Bestandsprobleme und behindern die Integration von Geräten und Technologien. Allerdings gibt es Hoffnung auf Veränderung. Klinische und nichtklinische Entscheidungsträger gleichermaßen sind stark fokussiert auf Chancen zur Implementierung von Lösungen zur nahtlosen Bestandsverwaltung und zum Erreichen von betrieblicher Effizienz in ihren Gesundheitseinrichtungen.

## Über die Studie

Zebra beauftragte Azure Knowledge Corporation mit der Durchführung einer Online-Umfrage unter 280 nichtklinischen Führungskräften in Großkliniken (>1.000 Betten) in den USA und in Großbritannien. Diese befragten Personen sind verantwortlich für eine oder mehrere der folgenden Bestandskategorien: medizinische Geräte, robuste medizinische Ausrüstung, Implantate, Verbrauchsmaterialien, Medizinprodukte, Pharmazeutika oder sterile Instrumente.

### Expertenstimmen: klinische Perspektiven

Alle direkten Zitate in diesem Bericht stammen ausschließlich aus umfassenden Einzelinterviews mit klinischen Führungskräften in den USA und Großbritannien, um die Studienergebnisse durch individuelle Praxiseinschätzungen zu untermauern.

Die Studienergebnisse sind in einer dreiteiligen Serie zusammengefasst:



**Komplexität bewältigen**  
Aufwertung des Gesundheitswesens durch strategische Materialwirtschaft



**Am digitalen Puls des Gesundheitswesens**  
Mehr Präzision in der Bestandsverwaltung



**Der Horizont des Gesundheitswesens**  
Auf dem Weg in die Zukunft von Bestandsdaten

Alles zur Hospital Vision Study: [zebra.com/hospital-materials-mgmt-vision-study](https://zebra.com/hospital-materials-mgmt-vision-study)

Zebra hilft auch Ihnen, die Materialwirtschaft in Ihrem Krankenhaus zu transformieren, um die Effizienz zu steigern und die Patientenversorgung sicherer zu machen. Besuchen Sie [zebra.com/healthcare](https://zebra.com/healthcare)

## Über Zebra Technologies

Zebra (NASDAQ: ZBRA) hilft Organisationen dabei, Abläufe zu überwachen, zu antizipieren und zu beschleunigen. Dazu werden Mitarbeiter unterstützt und es wird dafür gesorgt, dass alle Personen und Assets sichtbar, vernetzt und vollständig optimiert sind. Unser vielfach ausgezeichnetes Portfolio deckt Software ebenso ab wie Innovationen in den Bereichen Robotik, industrielle Bildverarbeitung, Automatisierung und digitale Entscheidungsfindung. Es beruht auf mehr als 50 Jahren Erfahrung mit Scan-, Track-and-Trace- und Mobile-Computing-Lösungen. Mit einem Netzwerk aus 10.000 Partnern in über 100 Ländern unterstützt Zebra einen Kundenstamm, der über 80 % der Fortune-500-Unternehmen umfasst.



**Zentrale Nordamerika und Unternehmenszentrale**  
+1 800 423 0442  
[inquiry4@zebra.com](mailto:inquiry4@zebra.com)

**Zentrale Asien-Pazifik**  
+65 6858 0722  
[contact.apac@zebra.com](mailto:contact.apac@zebra.com)

**Zentrale EMEA**  
[zebra.com/locations](https://zebra.com/locations)  
[contact.emea@zebra.com](mailto:contact.emea@zebra.com)

**Zentrale Lateinamerika**  
[zebra.com/locations](https://zebra.com/locations)  
[la.contactme@zebra.com](mailto:la.contactme@zebra.com)

ZEBRA und der stilisierte Zebra-Kopf sind Marken von Zebra Technologies Corp., die in vielen Ländern weltweit eingetragen sind. Alle anderen Marken sind im Besitz der jeweiligen Eigentümer. © 2024 Zebra Technologies Corp. oder verbundene Unternehmen.